

Verstärkung für Jugendfeuerwehr

Fünf neue Mitglieder begrüßt

Herzebrock-Clarholz (GaD). Auch wenn derzeit bei der Jugendfeuerwehr Herzebrock-Clarholz ein vorübergehender Aufnahmestopp herrscht, so sollten sich junge Interessenten nicht entmutigen lassen, sich dennoch um eine Aufnahme zu bemühen. Früher oder später freude man sich bei der Feuerwehr Herzebrock über jeden Feuerwehrschüler, der sich für eine spätere ehrenamtliche Rettung ausbilden lassen möchte. So wie Isabell Feldmann, Pia Sophie Schmidt, Paula-Jette Siebert, Gian Luca Braunsman und Eric Polkkötter, die bei der Jahreshauptversammlung der 1971 gegründeten Jugendfeuerwehr im Gerätehaus als neue Mitglieder begrüßt wurden.

Abschied vom Jugendfeuerwart

In einer kleinen Zeremonie, bei der ihnen Helm und Ausweis überreicht wurden, wurde die zwischen 12 und 14 Jahre jungen Bewerber willkommen geheißen. Damit besteht die Jugendfeuerwehr nun wieder aus 20 Mitgliedern, die mit Erreichen des 18. Lebensjahres zu den Aktiven in die Löschzüge wechseln können. So wie Lars Baxheinrich, der zukünftig die Einsatzkräfte des Löschzuges Herzebrock unterstützt und Hendrik Rolf und Daniel Scharpenberg, die von der Jugendfeuerwehr in den Löschzug Clarholz gewechselt sind.

Hermann Reckordt als Leiter der vier Löschzüge umfassenden Feuerwehr Herzebrock-Clarholz freute sich, zusammen mit Jugendfeuerwart Christoph Hülskötter, über die tatkräftigen jungen Männer. Bei der Versammlung wurden sie offiziell von der Jugendfeuer-

wehr verabschiedet und in der aktiven Wehr begrüßt. Ebenfalls an der Sitzung teilgenommen haben auch der stellvertretende Bürgermeister, Marco Diethelm, der stellvertretende Kreis-Jugendwart Christian Niermann sowie Reinhard Mainka als stellvertretender Fachbereichsleiter.

Abschied nehmen muss die Jugendfeuerwehr nach sieben Jahren von dem beliebten Jugendfeuerwart Christoph Hülskötter und seinem Stellvertreter Markus Kofortschröder. „Irgendwann ist genug, jetzt müssen mal andere ran“, begründete Christoph Hülskötter, der sich auf mehr Zeit für Familie, Beruf und Feuerwehr freut.

Ebenfalls von der Jugendfeuerwehr verabschiedet wurden auch die Ausbilder Christian Linke und Thorsten Knäuper. Neuer Jugendfeuerwart ist ab sofort der bisherige zweite stellvertretende Jugendfeuerwart Sven Görjes. Als Stellvertreter wurden Stephan Toppmöller und Michael Heuckmann gewählt. Zum Ausbilder-Team gehören weiterhin Julian Wessel, Daniel Reichelt und Manuel Volkmer.

Damit die Jugendlichen in diesem Jahr wieder viele schöne Stunden zwischen Geselligkeit und Lernen erleben, sind neben einer Teilnahme an der Aktion Saubere Landschaft auch etliche Aktionen rund um das Feuerwehrwesen geplant. Zudem wird es wieder einen „24 Stunden Dienst“ geben, wo die Mitglieder der Jugendfeuerwehr unter möglichst realistischen Bedingungen den Berufsfeuerwehrtag proben.

VON JUDITH AHLKE

Herzebrock-Clarholz. „Das ist Clarholz“ zeigte sich Karl-Hermann Schlepphorst, Leiter des Fachbereichs Planen, Bauen und Umwelt überwältigt von der großen Resonanz auf die Einladung der Gemeindeverwaltung zu einer Bürgerinformation in der Wilbrandschule. Über 120 Personen interessierten sich für die Fördermöglichkeiten durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West – Sanierungsgebiet Ortskern Clarholz“.

Ausgehend von dem vor einigen Jahren mit dem Planungsbüro Tischmann Schrooten entwickelten und vom Rat verabschiedeten integrierten Handlungskonzept wurde ein Fördergebiet festgelegt, das als „Ortskern“ eigentlich mehr umfasst, als eine rein städtebauliche Definition, so Schlepphorst. Bis 2020 können hier private und kommunale Maßnahmen gefördert werden. Welche das sein können, wie sie bezuschusst werden, wer berechtigt ist, welche Voraussetzungen es zu beachten gilt, welche steuerlichen Begünstigungen es gibt und wie der Ablauf aussieht, das erläuterte Andre Wagner von der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK).

Das „Haus- und Hofflächenprogramm“ bezuschusst zum Beispiel eine Fassadenreinigung, Dacherneuerung, Entsiegelung und Gestaltung von Freiflächen, den Rückbau untergeordneter baulicher Anlagen, eine verbesserte Zugänglichkeit von Gebäuden ebenso wie neue Elektro- oder sanitäre Installationen. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung, Erhaltung, Erneuerung, Umnutzung oder Umgestaltung. Berechtig sind Eigentümer und Erbbauberechtigte. Eigenleistungen sind nicht anrechenbar führte Andre Wagner aus, die Leistungen müssen von einem Handwerksbetrieb ausgeführt

Gemeinde sammelt Ideen

Finanzielle Förderung von privaten und kommunalen Projekten im Ortskern



Könnte ein Projekt werden: Eine nachträgliche Förderung für den Verein „Haus Samson“ gibt es nicht, wohl aber für aktuelle Sanierungsarbeiten.

FOTOS: JUDITH AHLKE

werden, nachdem Vergleichsangebote eingeholt wurden. Einen Rechtsanspruch gebe es nicht, die Gemeindeverwaltung entscheide auf Grundlage der Vergaberichtlinien. Wo Denkmalschutzauflagen bestehen, gebe es eine Abstimmung mit dem LWL und der unteren Denkmalbehörde. Planung und Umsetzung der Maßnahmen müssten zügig erfolgen.

Der „Ortskernfonds“ unterstützt privates Engagement, Vereine und andere Akteure bei der Verwirklichung von Projekten, die den Ortskern im Fördergebiet aufwerten und einen Gewinn für die Allgemeinheit darstellen: punktuelle Straßenumgestaltungen, Beleuchtungselemente, Beschilderung, Leitsysteme, Mobiliar, Kunstobjekte, Kinderspielgeräte, Befürhrte Andre Wagner aus, die Leistungen müssen von einem Handwerksbetrieb ausgeführt



Beantwortete Fragen: Andre Wagner (DSK) informierte über das „Haus- und Hofflächenprogramm“ sowie den „Ortskernfonds“.

Verein „Haus Samson“ gebe es nicht. Wohl aber können aktuelle Sanierungsarbeiten gefördert werden.

Ein Vergabegremium mit Vertretern aus Clarholzer Vereinen sowie Rat und Verwaltung hat in seiner konstituierenden Sitzung bereits erste Projekte aufgelistet. Für den

Kirchplatz wurde von der Gemeinde in Abstimmung mit der katholischen Kirchengemeinde beantragt, das Wegepflaster aufzuheben und neu zu gestalten mit Dolomit Quarzsand. Elisabeth Meier schlug vor, eine Haltestelle für die Eurobahn am Marktplatz einzurichten. Bei diesem schon lange währenden Thema gebe es viele Abhängigkeiten, so Schlepphorst. Eine Teilnehmerin meinte, dass der Bahnhof in Bezug auf die aktuellen Wohnsiedlungen durchaus ‚zentral‘ liege, man solle sich mehr auf den Marktplatz und den Leerstand konzentrieren, die durch das neue Schloßer-Areal zur Nahversorgung auf der anderen Seite der Bundesstraße entstanden sind. Hier sind laut Schlepphorst auch die Politiker gefragt, die die aktuelle Entwicklung veranlassen haben. Der Immobilienbesitzer könne Fördermittel beantra-

INFO Beratung

◆ Informationen gibt es bei der Gemeindeverwaltung und dem DSK (www.dsk-gmbh.de). Eine Beratung ist kostenfrei.
◆ Auf der Homepage der Gemeinde wurde unter „Rathaus“ ein Menüpunkt „Stadtplanung“ eingerichtet: www.herzebrock-clarholz.de

gen. Für die Entwicklung schlug das DSK vor, einen runden Tisch zu schaffen, um den Privatmann zu unterstützen. Planungsbüro und Gemeindeverwaltung könnten das begleiten. Zum Thema ‚Marktplatz und Leerstand‘ könne es eine Bürgerinformation geben, sobald Ideen entwickelt worden sind.



Verabschiedete und Ehrengäste: Markus Kofortschröder, Christoph Hülskötter, Reinhard Mainka, Christian Niermann und Marco Diethelm (v.l.). FOTO: GAD

Vorstand im Amt bestätigt

Fischereisportverein zog Bilanz

Herzebrock-Clarholz (GaD). Bei der Jahreshauptversammlung des Fischereisportvereins Herzebrock wurden die neuen Vereinsmeister geehrt. Bei den Senioren wurde dem Angelfreund Andi Sperber diese Ehre zuteil, bei den Jugendlichen war es Johannes Reick. Gerd Droop und Matthias Beneke wurden für 10-jährige Mitgliedschaft im Fischereisportverein Herzebrock ausgezeichnet.

Ihrem Hobby können die rund 100 Mitglieder, davon 25 Jugendliche, an den Vereinsgewässern, den Brocksee in Harsewinkel, dem Pixler See in Herzebrock und dem Westertsee in Unseburg (Magdeburg) frönen. Wichtig ist dem Vorstand auch, das viele Aktivitäten auch für Nichtmitglieder angeboten werden. So wie beispielsweise in diesem Jahr die Dorschfahrt nach Eckernförde.

Der Vorsitzende Jens Bertling betonte, dass er insgesamt zufrieden mit dem Vorjahresverlauf sei. „Wir sind ein kleiner Verein mit Herz sind und deshalb auch nichts ändern, damit unsere sehr gute familiäre Atmosphäre erhalten bleibt.“ Wichtig sei auch, dass die Liebe zur Natur, den Tieren und einem fachgerechten Fischen das gesellige Miteinander bestimmen. Seinen Dank richtete er an den zweiten Vorsitzenden Andreas Meyer zu Wickern, der sich nicht nur um Wohl der Mitglieder bei den Veranstaltungen kümmerte sondern auch ansonsten sehr aktiv für den Verein sei.

Loeb und Dank gab es auch für den Jugendwart Michael



Vereinsmeister: Gerd Droop überreicht den Sachpreis Johannes Reick. FOTO: GAD

Albrecht, der sich sehr intensiv um die Jugendlichen des Vereines kümmert und ihnen das fachgerechte Fischen vermittelt.

Die insgesamt gute Stimmung innerhalb des 1999 gegründeten Vereines mit einer Geschäftsstelle in der Oderstraße 13 in Herzebrock-Clarholz wurde auch bei den Vorstandswahlen deutlich. Dabei wurde nicht nur der erste Vorsitzende Jens Bertling für weitere fünf Jahre gewählt sondern auch Kassenwart Jürgen Gehring und Schriftführer Andreas Titlbach. Zum ersten Sportwart wurde Dieter Ostlinning einstimmig gewählt, Martin Reick fungiert als zweiter Jugendwart.

An Aktivitäten ist in diesem Jahr geplant: das Pfingstlager für Jung und Alt in Unseburg (Magdeburg), Dorschangeln in Eckernförde, das zweite Gemeinschaftsangeln am Brocksee, freies Angeln an den Vereinsgewässern sowie u.a. das Jugendangeln und die Ferienspiele am Pixler See.

Schulung im Umgang mit Beschwerden

25 Fortbildungsangebote für Mitarbeiter

Gütersloh (NW). Vielfältige Themen, mehr Teilnehmer und ein Programmangebot aus einer Hand: Bereits zum vierten Mal können Stadt und Kreis Gütersloh von dem gemeinsamen Fortbildungsprogramm profitieren, das gemeinsam mit der Volkshochschule Gütersloh organisiert und durchgeführt wird.

In diesem Jahr umfasst das Programm 25 Kursangebote, die allesamt Themen aufgreifen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeregt wurden.

Von den Informationen zum Verwaltungsrecht, über die Strategien der Gesprächsführung in schwierigen Situationen bis hin zur körperlichen und mentalen Fitness: Das Angebot greift bewährte Themen genauso auf wie neue Hinweise aus der Mitarbeiterschaft.

So gibt es in diesem Jahr auch eine Schulung zum Umgang mit Beschwerden oder zum Verhalten bei unangenehmen Botschaften. Oder auch eine In-

formationsveranstaltung zur Vielfalt der Religionen und Kulturen im Kreis Gütersloh, über die der Integrationsbeauftragte der Stadt Gütersloh, Eckhard Sander, berichtet.

Insgesamt 252 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im letzten Jahr die Fortbildungsangebote genutzt. Das Programm richtet sich mit der Mehrzahl der Angebote an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, spezielle Kurse sind für Führungskräfte vorgesehen und für berufliche Strategien, mit denen vor allem Frauen überzeugen können.

Für die neu hinzu gekommenen EDV-Seminare arbeitet die Volkshochschule mit der regio It zusammen. Sowohl Markus Kremer von der Stadt Gütersloh als auch Jutta Hunkenschroder vom Kreis Gütersloh sind sich darin einig, dass nur durch die interkommunale Zusammenarbeit ein solch breites Angebot zur Fortbildung gemacht werden könne.



Pralles Programm: Jutta Hunkenschrode (Kreis Gütersloh), Kathrin Gafert (VHS), Markus Kremer (Stadt Gütersloh), Simone Kramer (Kreis Gütersloh) und Birgit Osterwald (VHS, v.r.).

Schulung für Familienbegleiter

Unterstützung und Entlastung junger Familien

Herzebrock-Clarholz (NW). Familien, besonders mit jüngeren Kindern, stehen in ihrem Alltag häufig vor zahlreichen Herausforderungen und sind unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Es gibt heute viele verschiedene Modelle von Familie und Familienleben. Vielen Eltern steht kein ausreichendes familiäres Netzwerk zur Verfügung, da die Großeltern nicht vor Ort wohnen oder der Partner beruflich viel unterwegs ist.

An dieser Stelle möchte das Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz mit dem gezielten Einsatz ehrenamtlicher Familienbegleiter Hilfe bieten.

Familienbegleiter sind ehrenamtliche Frauen und Männer, die besonders jungen Familien mit Zeit und Unterstützung zuteilbringen möchten, indem sie zum Beispiel bei der Kinderbetreuung helfen, mit den Kindern etwas unternehmen und für Gespräche mit den Eltern in lockerer Atmosphäre zur Verfügung stehen.

Interessierte Menschen, die Lust und Zeit haben, sich in ih-

rer Freizeit für junge Familien zu engagieren, sind herzlich eingeladen, sich im Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz zu melden.

Ab Mittwoch, 11. März, wird eine kostenlose viertelstündige Fortbildungsangebote, die zum Ziel hat, die potentiellen ehrenamtlichen Familienbegleiter und -begleiterinnen auf ihre Einsätze vorzubereiten. Die Fortbildung wird immer dienstags oder mittwochs in der Zeit von 17 bis 20 Uhr im Haus der Caritas in Rheda-Wiedenbrück angeboten (11., 17., 24. und 15. April). Danach kann mit der Arbeit in den Familien begonnen werden.

Das Familienzentrum bleibt als Vermittler und Ansprechpartner zuständig und unterstützt die Familienbegleiter bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Den Umfang ihres Engagements können die Familienbegleiter selbst bestimmen.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz, Frank Börgerding, Clarholzer Straße 45, Tel. 05245/8579866.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.ervin-event.de

Herzebrock-Clarholz

Hallenbad Herzebrock, 6.00 – 8.00, Am Hallenbad 6, **Annahme Recyclinghof**, 14.00 – 17.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.

Einzelberatung für Angehörige von Demenzkranken, 10.00 – 12.00, Pflegewohnheim St. Josef, Weißes Venn 22.

Hallenbad Clarholz, 6.00 – 8.00, Holzhofstraße 22,

Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Herzebrock-Clarholz, 4. Sitzung, 18.00, Rathaus, Am Rathaus 1.

Jugend-Programm, 15.00-17.00 Teemietreff 8 bis 13 J.; 17.30-19.30 Chillzone & Mediencafé ab 9 J., Jugendzentrum Pentagon, Schulstr. 20, Clarholz.

Jugendhaus Klein Bonum, 15.00-19.00 Offener Treff ab 12 J. und Internet-Café; 17.00-19.00 Kraftraum, Jahnstraße 6.

Karnevalsfeier der kfd St. Christina, 14.30, 19.30, Zum Lila Schaf, Jahnstraße 16

Musikalische Früherziehung für vier- bis sechsjährige Kinder, 15.15, Wilbrandschule, Schulstraße 18.

Pflegeberatung, Info Tel. (0 52 45) 4 44-1 18, Rathaus, Am Rathaus 1.

Secondhand-Verkauf, 9.00 – 17.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.

Sprechstunde der Tagesmuttervermittlung, 15.00 – 17.00, Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus, Clarholzer Straße 45, Herzebrock, Tel. 8 57 98 66, 8 57 98 67.

Apotheken-Notdienst Herzebrock-Clarholz, unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de